

welcher der Gerichtsvollzieher fungirt, die Inschrift: „Der Gerichtsvollzieher des k. s. Amtsgerichts.“

Dresden, 5. August. Das heutige Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin wich von den allerböchsten und höchsten Herrschaften im Familienkreise im Jagdhaufe Mehsfeld gefeiert. Ihre königl. Hoheiten der Prinz Georg und die Frau Prinzessin Georg nebst hoher Familie haben sich zu diesem Zwecke heute früh dorthin begeben und werden Abends wieder nach Hosterwitz zurückkehren.

Königslein. Auf dem Ritter'schen Schiffsbauplatz schlug bei dem am Montag Nachmittag aufgetroffenen Gewitter der Blitz in die Ketten, durch welche die zum Verdichten bestimmten Fahrzeuge aus dem Elbstrom herausgewunden werden, und wurden dabei die unter einem dieser Fahrzeuge liegenden und mit Verdichten beschäftigten Arbeiter durch den niederzuckenden Strahl, ohne Betäubung zu erleiden, dergestalt verletzt, daß zwei am Rücken und einer am Arme Brandwunden erhielten.

Rossen. Am vergangenen Sonnabend wurde in Starzbach der 3 Jahre alte Knabe des Gutsbesizers Hamann beim Spielen im Hofe des väterlichen Besitzthums durch ein vom Sturme ausgehobenes Schenenthorn am Kopfe dermaßen verletzt, daß er schon 3 Stunden darauf verstarb.

Dederan. Der Verband der sächs. Gewerbevereine wird am 5. und 6. September d. J. hier einen Congreß abhalten. Bei dem Vororte (Bittau) sind bereits eine Anzahl Anträge für den Congreß eingegangen. Unter Anderem wurde von der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig nebst 32 Vereinen der Umgegend den 5. April d. J. an den Reichstag eine Petition um Abänderung der Gewerbeordnung eingereicht; später haben sich derselben noch 111 Corporationen Deutschlands, darunter 33 Vereine des sächs. Verbandes, angeschlossen. Die Petition ist aber beim letzten Reichstage nicht zur Erledigung gekommen; daher wird von Leipzig der Antrag gestellt: der Verband möge sie jetzt zu der seinigen machen und dadurch neu aufnehmen. Ebenso wird Anschluß an eine Petition um Abänderung des Haftpflichtgesetzes beantragt (Leipzig). In dem Falle, daß etwa das Duitungsstempelgesetz wieder im Reichstage eingebracht wird, soll der Verband dagegen petitioniren (Leipzig). Gegen die Beschränkung der Wechselfähigkeit der Handwerker und kleineren Gewerbetreibenden erklärt der Dresdner Gewerbeverein: er wünsche ein Gesuch an die sächsische Regierung, sie möge einer etwa dahinzuliehenden Gesetvorlage nicht beistimmen. Die Vereine der Oberlausitz verlangen, daß der Congreß die Beibehaltung der bestehenden Jahrmärkte als eine Nothwendigkeit erkläre. Leipzig wünscht, daß der Congreß die Fragen erörtere: Biegt die Veranstaltung von Localausstellungen im Interesse der Handwerker und Gewerbetreibenden? Welches sind ihre Vortheile und Nachtheile? Ist es wünschenswerth, daß für die Folge solche Ausstellungen beim Verbandsvorstand angemeldet werden, um der Concurrenz betreffs der Gegend und Zeit zu begegnen? Der Dresdner Gewerbeverein wünscht, daß der Verband die Bestrebungen des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe unterstütze und mit diesem Vereine bei Bekämpfung jenes Unwesens Hand in Hand gehe.

Brand, 5. August. Der hiesige Spar- und Vorschußverein hat mit Juli sein 7. Geschäftsjahr vollendet. Der Abschluß auf das letzte Jahr bilanzirt: 200 142 M. 20 Pf. Activa und 195 227 M. 70 Pf. Passiva, was einen Reingewinn von 4914 M. 50 Pf. ergibt. Der Cassenabschluß verzeichnet 1018 468 M. 24 Pf. Einnahme und 1018 468 M. 24 Pf. Ausgabe. Die Zahl der Mitglieder betrug in den einzelnen Jahren 94, 120, 137, 144, 147, 151 und 154, ist also fortwährend gestiegen. Als Dividende wurden gezahlt 12, 16, 18, 16, 16, 16 M., und für das abgelaufene Jahr sind 20 M. angelegt.

Geithain. In unserer Stadt treibt die Garnisonfrage hohe Bogen. Der hiesigen reitenden Artillerie sollen noch zwei Feldbatterien zugeheilt werden, und es handelt sich um weitere Unterbringung von ca. 200 Mannschaften und 100 Pferden. Diese bot Schwierigkeit und hätten wir beinahe die Garnison verloren, wenn man nicht in der Zeit erkannte, daß die etwa zu bringenden Opfer in keinem Verhältnis zu dem Nachtheil stehen würden, wenn wir die Garnison verließen.

Werdau. Der Stadtrath hier hat aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen die Anschaffung eines Dampfapparates zum Reinigen der Bierpressionen und deren Luftkessel beschlossen, und sollen nun in sämtlichen hiesigen Schankstätten die Bierpressionen von Rathswegen revidirt und gereinigt werden. Für die Reinigung einer Leitung wird 60 Pf., für zwei 1 Mk., für drei 1 Mk. 20 Pf. u. s. w. gefordert.

Glauchau. Am 1. August fand in der höheren Weibschule die diesjährige Prüfung mit darauf folgendem Actus statt. Die Prüfung zeigte höchst erfreuliche Fortschritte im Allgemeinen wie Besonderen, so daß die reichliche Prämienvertheilung — 4 Schüler erhielten eine außerordentliche mündliche Belobigung, 6 Belobigungsdecrete, 10 Bücherprämien, 10 mündliche Belobigung 2. und 6 mündliche Belobigung 3. Grades — eine verdiente war. Nicht nur aus der Stadt und nächsten Umgebung waren zahlreiche Freunde der Schule zur Besichtigung der vielseitigen Arbeiten herbeigekieft, sondern auch die Städte Chemnitz, Meerane, Grimnitzschau, Werdau, Gera und Greiz waren durch eine ganze Anzahl Besucher vertreten.

Am Dienstag Abend nach 6 Uhr brach in dem Trockenraume der Seyfert'schen Färberei — vermuthlich in Folge zu großer Erhitzung der Transmiffion — Feuer aus. Anfangs glaubten die Arbeiter genannten Establishments mit hilfsbereiter Unterstützung aus der Nachbarschaft selbst des Elementes Herr werden zu können, was jedoch nicht gelang. Die hierauf allarmirte Feuerwehr griff energisch und mit Erfolg ein, so daß das Feuer keine weitere Verbreitung gewann. Die angestrenzte Thätigkeit der kgl. Bahnbeamten, welche mit ihrer Spritze zuerst zur Stelle waren, verdiente besondere Anerkennung. Dem zur Zeit gerade verreisten Besitzer des Gebäudes hätte bei intensiverem Brande leicht ein sehr beträchtlicher Schaden erwachsen können, da eben erst neue große Maschinen angeschafft und in diesen Räumen aufgestellt worden waren, deren Versicherung noch nicht realisiert werden konnte.

Zwickau, 4. August. Der des versuchten Raubes und Mordes an dem Hotelier Robert Junghändel angeklagte 17 Jahre alte Cigarrenarbeiter Ernst Albert Buschbeck von hier wurde in heutiger Hauptverhandlung vor dem kgl. Landgericht zu 7 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, das höchste Strafmaß, welches das Gesetz zuläßt. Der Angeklagte benahm sich bei der Verhandlung ganz kaltblütig und ruhig, ohne Zeichen der Reue oder Theilnahme. — Als ein neues Zeichen der Wiederbelebung des Innungswesens auch in hiesiger Stadt ist zu berichten, daß sich an Stelle der vor 16 Jahren aufgelösten Innung der Huf- und Waffenschmiede hier wieder eine neue Schmiebeinnung gebildet hat. Gegenwärtig bestehen hier nunmehr 9 Innungen und 3 Vereinigungen selbstständiger Gewerbetreibender von gleicher Berufsart.

Schneeberg. Die Liquidation des Vorschußvereins zu Schneeberg ist in so günstiger Weise vor sich gegangen, daß den Mitgliedern kein Verlust aus der Auflösung des Vereins erwächst. Der Thätigkeit des Directoriums ist es in erster Linie zu verdanken, daß sämtliche Außenstände eingingen, sodas die Stammeinlagen der Mitglieder unverkürzt zur Auszahlung gelangen und sogar noch ein Ueberschuß verbleibt. Während in verschiedenen anderen Orten aus der Auflösung derartiger Vereine den Mitgliedern ganz empfindliche Geldopfer erwachsen, ist erfreulicherweise in Schneeberg ein ganz anderes Resultat erzielt worden, obgleich auch hier ein Deficit in Aussicht gestellt wurde.

Plauen, 5. August. Heute Morgen 3 Uhr 50 Min. wurde vom oberen Bahnhofe in Plauen aus ein schönes in bläulichem Lichte glänzendes Meteor in der Größe einer mittleren Regellugel gesehen. Dasselbe fiel ziemlich langsam am westlichen Horizonte von Süden nach Norden.

Vöbau, 3. August. Gestern Abend 1/11 Uhr sind die sämtlichen Gebäude des Gerichtskretschams in Altgersdorf ein Raub der Flammen geworden. Wegen Wassermangel konnte durch die Spritzen nicht viel ausgerichtet werden.

Kirchberg. Am 3. August brach in dem Hermann Behold'schen Hause, welches höchstens 15 Schritte von der Kirche entfernt liegt, ein Schandfeuer aus, welches jedoch infolge des thätkräftigen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr nur den Dachstuhl zerstört hat. Als alleinige Ursache

muß Brandstiftung bezeichnet werden, da vorgefundene Brandbriefe dies einerseits bestätigen, andererseits aber in dem unmittelbar neben der Feuerstätte gelegenen Brauhause alle Abende 3 große Bottiche mit Wasser gefüllt wurden, welches in der vergangenen Nacht abgelassen war. Mit Rücksicht darauf, daß am 2. August der letzte Tag des hiesigen Bogelschießens und die meisten Einwohner bis spät in der Nacht im Schützenhause anwesend waren, läßt sich vermuthen, daß das Feuer bereits in der Nacht ausbrechen sollte.

Muerbach, 3. August. Gestern Nachmittag verunglückte zu Elfeld das 5jährige Mädchen des Webermeisters Rammler dadurch, daß es einem mit Langholz beladenen Wagen zu nahe kam und von den schwingenden Enden der Bäume derart am Kopfe verletzt wurde, daß der Tod sofort erfolgte. Dem Fuhrmann (Fuchs aus Falkenstein), sowie dem Leiter des hinteren Wagens, welche Beide an ihrem Plaze waren, kann durchaus keine Schuld beigemessen werden.

Der Bürgermeister Heinge in Elterlein ist als Bürgermeister für Königsbrück gewählt und auch als solcher von der königl. Amtshauptmannschaft Ramenz bestätigt worden.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 4. August. Die Meldung verschiedener Blätter, daß die Corvette „Prinz Adalbert“, welche bekanntlich am 30. Juli in Simonstodt (Capstadt) eingetroffen ist, und an deren Bord sich der Prinz Heinrich befindet, erst im Anfange der zweiten Octoberwoche im Kieler Hafen eintreffen würde, ist nicht richtig. Der Anknst der Corvette in Kiel wird bereits vielmehr für Ende September entgegengesehen. Daß der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin zum Empfange ihres Sohnes in Kiel anwesend zu sein gedenken, steht fest; jedoch ist in unterrichteten Kreisen noch nichts darüber bekannt, ob die hohen Herrschaften auf der Yacht „Hohenzollern“ der heimkehrenden Corvette entgegenfahren werden.

Aus Gastein wird unterm 3. August gemeldet: Se. Majestät der Kaiser habete auch heute, konnte aber des anhaltenden Regenwetters wegen weder eine Promenade, noch eine Ausfahrt unternehmen. Die Spitzen aller umliegenden Berge sind mit frisch gefallenem Schnee bedeckt.

Die Reichs-Statistik giebt an, daß im deutschen Reiche während des Statsjahres 1879/80 66 Spielkartenfabriken bestanden. Zur Besteuerung angemeldet wurden 3 146 053 Spiele mit 36 oder weniger Blättern und 279 278 Spiele von mehr als 36 Blättern.

Der Finanzminister Bitter ist von den Coburger Conferenzen hierher zurückgekehrt, angeblich nicht sehr befriedigt über das Ergebnis derselben. Es ist nicht wenig aufgefallen, daß der Referent der Tabakquete-Commission, der sein Votum zu Gunsten des Tabakmonopols abgab, der württembergische Obersteuerrath v. Moser, telegraphisch von Stuttgart nach Coburg berufen worden ist. Dadurch gewinnt allerdings die Vermuthung, daß über das Monopol verhandelt wurde, an Wahrscheinlichkeit.

Seitens des Kriegsministeriums wurde vor einigen Tagen die Polizei ersucht, bei einem Rückkaufshändler in der Gipsstraße eine Recherche abzuhalten, und zwar nach Militärpensionsbüchern, welche dort von armen Invaliden versteckt und verpfändet waren. Der Händler hat seit Jahren den Invaliden größere Summen auf die Bücher geliehen, wofür er pro Monat auf jeden Thaler 25 Pfennige Zinsen nahm. Am Montag nun stattete ein Polizeiwachmeister dem betreffenden Händler einen Besuch ab und fand in dessen Wohnung 72 Bücher vor, welche sämtlich mit Beschlag belegt wurden.

Das Berliner Jesuitenblatt, die „Germania“, verwahrt sich gegen die von verschiedenen Seiten ausgegangene Deutung ihres Artikels über die Steuerreform; es habe ihr nichts ferner gelegen, als für das Tabakmonopol die Unterstützung des Centrums in Aussicht zu stellen.

Nachdem die beiden von der Generalsynode festgestellten Gesetze „Die Trauordnung“ und „Die Verletzung kirchlicher Pflichten“ seitens des Staatsministeriums und speciell des Cultusministeriums die Genehmigung erhalten und nachdem dieselben in voriger Woche die Sanction des Königs erhalten haben, steht, wie wir hören, die Publication unmittelbar bevor.

5. August. Die 11. Generalversammlung

der deutl... mittag in... ordneten... Der Unt... der Regie... herzlich... glieder a... täten, da... Im Beu... prinz un... von Meir... Ger... Bau eine... Unterneh... sind. D... hergestell... schäftigen... darin he... Sa m... enthält ü... führers... wir folg... Vorgesetz... Haffelma... gefeßes u... heraus... von 800... monatlich... Heller u... gespeist... da der... Markt... seine An... schen un... sich gen... „Deutsch... „Schles... Altonaer... noch zu... Existenz... blatt“. kündigt... jetzt, da... ledigen... auch wo... sehen. lassen e... tausend... einigen... narnten... Leichtfi... vier Wo... Zeitung... freisinn... leben v... ben nie... voraus... dieses... heraus... fest, da... 1200... lich vor... für im... und n... wessen... mann... Bra... auf de... Abend... den H... nicht f... im Sc... geblich... Anlieg... verdäc... führten... nomme... gutwill... Thür... den w... Schlie... Zwan... wurde... geführ... zu bef... versam... Bertw... frei z... zusehe... soll in... Fahrp... U r...